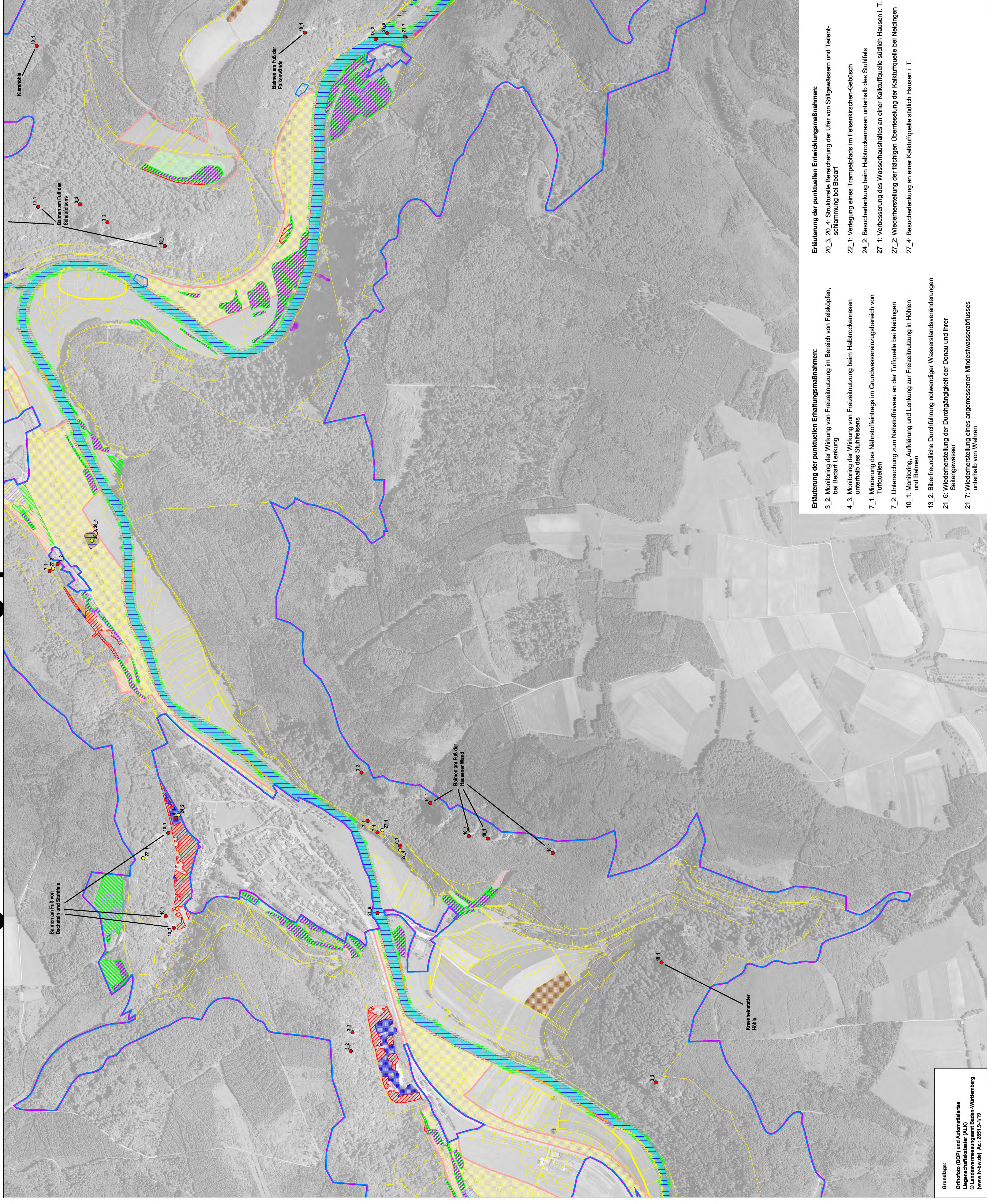


Natura 2000-Pflege- und Entwicklungsplan



Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für Arten und Lebensraumtypen des Offenlandes

Erhaltungsmaßnahmen (flächenscharf)

- Reduktion von Ufergehölzen und Minimierung des Nährstoffeintrags bei Stillgewässern (1_3_1, 4)
- Fortsetzung der extensiven Nutzung von Halbrockenrasen (4_1)
- Wiedereinführung einer extensiven Nutzung bei Halbrockenrasen (4_2)
- Reduktion von Gehölzen und Neophyten in Hochstaudenfluren (5_1)
- Fortführung der extensiven Nutzung von Wiesen (A-Bestände) (6_1)
- Fortführung der extensiven Nutzung von Wiesen (B- und C-Bestände) (6_2)
- Schutz lichtliebender Pflanzen in Schutthalden (8_1)

Erhaltungsmaßnahmen (nicht flächenscharf)

- Verbesserung der Wasserqualität und Gewässerstruktur (2_1_21_1, 21_2), Anordnung zusätzlicher Störungen durch Freizeitbetrieb (15_2), Monitoring zur Kanuregelung (21_3)
- Erhalt bestehender Gehölzbestände entlang der Donau als Biber- und Bruthabitat für den Zwergglöaucher (13_1)
- Belassen von geeigneten Wurzelstücken umgestürzter Bäume für die Brutnischen des Eisvogels (15_1)
- Regelmäßige Gehölzpflege vorhandener Hecken, Gebüsche und gestufter Waldmäntel für den Neuntöter (17_1)
- Verbesserung der Ufer- und Schluffstruktur an der Donau (21_3) (hier nur Auswahl geeigneter Bereiche dargestellt)

Entwicklungsmaßnahmen (flächenscharf)

- Reduktion beschatteter Gehölze an Halbrockenrasen (24_1)
- Rückentwicklung von Halbrockenrasen durch Gehölzreduktion und Wiedereinführung einer extensiven Beweidung (24_3)
- Neuentwicklung von Halbrockenrasen durch Fortsetzung der extensiven Beweidung (24_4)
- Stärkere Extensivierung vorhandener Flachland-Mähwiesen (26_1)
- Neuschaffung von Flachland-Mähwiesen (26_2) (hier nur Auswahl geeigneter Bereiche dargestellt)
- Erhalt und Förderung von Streuobstbeständen (37_1) (für Neulagen nur Auswahl geeigneter Bereiche dargestellt)
- Förderung von waldnahen Extensivwäldern für die Hohltaube (38_1) (hier nur Auswahl geeigneter Bereiche dargestellt)

Entwicklungsmaßnahmen (nicht flächenscharf)

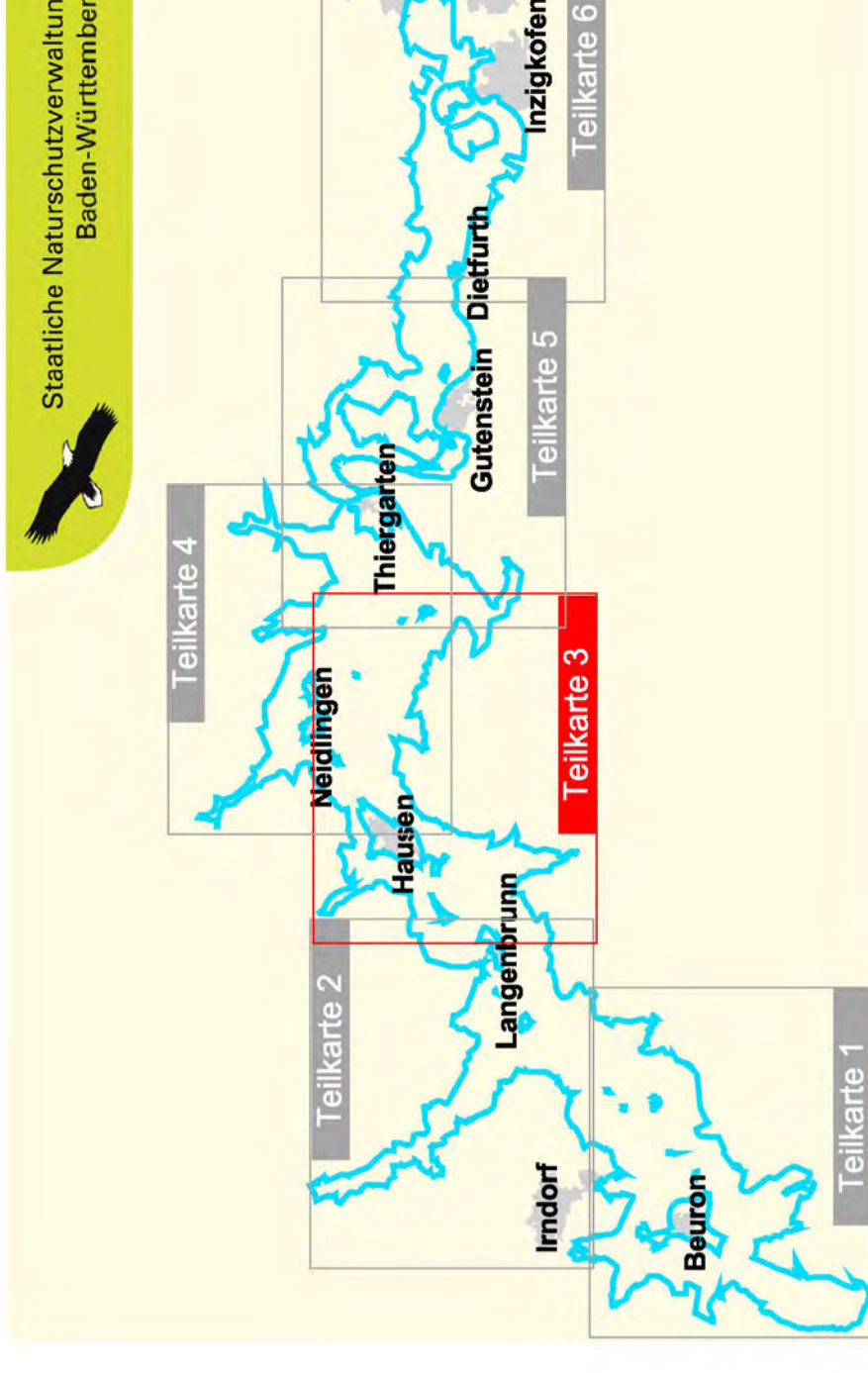
- Neuentwicklung von Beständen des LRT «Natürliche nährstoffreiche Seeme» (20_6)
- Entwicklung von Brühlgehölzen und Extensivgrünland für den Neuntöter (39_1, 39_2)

Punktuell durchzuführende Maßnahmen

- Erhaltungsmaßnahmen
- Entwicklungsmaßnahmen
- Zahlen bezeichnen die Maßnahmennummer (Erläuterung siehe Zusatzlegend)

Weitere Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen ohne kartographische Darstellung siehe Text

FFH-Gebiet 7920-342
Vogelschutzgebiet 7820-441 (Teilbereich)
Flurstücksgrenze



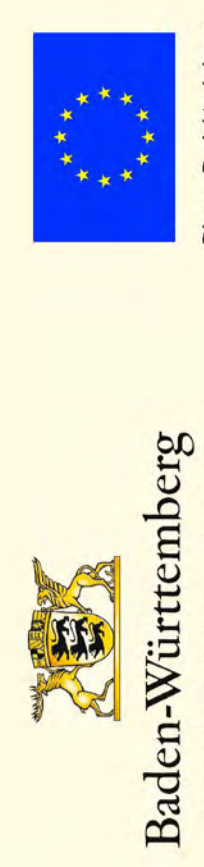
Pflege- und Entwicklungsplan für das FFH-Gebiet 7920-342 'Obere Donau' und das SPA-Gebiet 7820-441 'Süßwälder und Obere Donau' (Teilbereich)



Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Offenland

Teilkarte 3

Bearbeiter: C. Andres
Gezeichnet: S. Kaminsky
Genehmigt: 07.12.2009
Stand der Kartierung: 09.04.2008
Maßstab: 1:3.000



Erläuterung der punktuellen Entwicklungsmaßnahmen:

- 20_3_20_4: Strukturelle Bereicherung der Ufer von Stillgewässern und Teilschlammung bei Bedarf
- 22_1: Verlegung eines Trampelpfades im Felsenkirchen-Gebüsch
- 24_2: Besucherlenkung beim Halbrockenrasen unterhalb des Stuhlfelds
- 27_1: Verbesserung des Wasserhaushaltes an einer Kalkturquelle südlich Hausen I. T.
- 27_2: Wiederherstellung der flächigen Überbesslung der Kalkturquelle bei Neidlingen
- 27_4: Besucherlenkung an einer Kalkturquelle südlich Hausen I. T.

Erläuterung der punktuellen Erhaltungsmaßnahmen:

- 3_2: Monitoring der Wirkung von Freizeitnutzung im Bereich von Felsköpfen; bei Bedarf Lenkung
- 4_3: Monitoring der Wirkung von Freizeitnutzung beim Halbrockenrasen unterhalb des Stuhlfelds
- 7_1: Minderung des Nährstoffeintrags im Grundwassereinzugsbereich von Turfquellen
- 7_2: Untersuchung zum Nährstoffniveau an der Turfquelle bei Neidlingen
- 10_1: Monitoring, Aufklärung und Lenkung zur Freizeitnutzung in Höhlen und Bäumen
- 13_2: Biberfreundliche Durchführung notwendiger Wasserstandsveränderungen
- 21_6: Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Donau und ihrer Seitengewässer
- 21_7: Wiederherstellung eines angemessenen Mindestwasserabflusses unterhalb von Wehren